

Aufgabengruppe 2.3 Interviewen



2.3.2 Herausforderungen des Lehrer_innenberufs aus Sicht einer Lehrkraft

	<p>AUFGABENSTELLUNG</p> <p>Ziel: Sie stellen der Lehrerin /dem Lehrer offene Fragen mit dem Ziel, die zentralen Herausforderungen des beruflichen Alltags zu erfassen. Um die Perspektive der Lehrkraft möglichst genau nachvollziehen zu können, richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Antworten der Lehrkraft und stellen vertiefende Rückfragen zur Bearbeitung und Bewältigung der genannten Herausforderungen.</p> <p>Vorgehensweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Treten Sie an Ihre betreuende Lehrkraft mit der Bitte heran, ein paar Fragen zum Thema „Herausforderungen im Berufsfeld“ stellen zu dürfen. ▪ Vereinbaren Sie einen Termin von ca. 20- bis 30-minütiger Dauer. ▪ Klären Sie, in welchem Raum das Gespräch stattfinden kann. ▪ Lesen Sie sich den einführenden Text zur Planung und Durchführung von Interviews (2.3) aufmerksam durch. ▪ Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, in dem Sie sich einen eigenen Leitfaden (siehe Beispiel für den Aufbau eines Interviewleitfadens) aus der Liste mit den Anregungen zusammenstellen (mindestens drei Themenbereiche). Sie können auch auf Fragen zurückgreifen, die ggf. im Anschluss an Ihre Beobachtungen bzw. bei der Bearbeitung der Beobachtungsaufgaben (2.1.1 bis 2.1.6) entstanden sind. ▪ Gestalten Sie eine Einleitung (siehe Liste Anregungen) und einen Abschluss für das Gespräch. ▪ Denken Sie an ein Aufnahmegerät bzw. an Papier und Stift. ▪ Führen Sie das Interview durch und achten Sie auf die Zeit. ▪ Fassen Sie die Aussagen der Interviewpartnerin/des Interviewpartners zusammen. 						
	<p>WICHTIGE HINWEISE</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheiden Sie, wie Sie das Interview dokumentieren möchten: über handschriftliche Notizen oder eine Audioaufnahme. ▪ Folgende Punkte sind bei einer geplanten Audioaufnahme zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> - Holen Sie sich vorab bei der Person, die Sie befragen möchten, (mündlich oder schriftlich) das Einverständnis zur Aufzeichnung des Interviews ein. - Informieren Sie die Befragte bzw. den Befragten vorab über die weitere Verwendung des Audiomaterials (siehe nachfolgender Punkt). - Verwenden Sie die Audioaufnahmen ausschließlich für sich selbst und zur Verschriftlichung (Transkription) des Interviews bzw. ausgewählter Interviewpassagen. Bei der Weiterverarbeitung der Transkriptionen (z.B. im Rahmen Ihres Portfolios oder im Begleitseminar) achten Sie bitte auf Anonymisierung aller Beteiligten. Verwenden Sie diesbezüglich Pseudonyme und löschen Sie alle Hinweise über die eine eindeutige Identifizierung realer Personen für Dritte möglich wäre. 						
	<p>MATERIALIEN</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; text-align: center;"></td> <td>Liste mit Anregungen zu Fragemöglichkeiten</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Beispiel für den Aufbau eines Interviewleitfadens</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Quellenhinweise</td> </tr> </table>		Liste mit Anregungen zu Fragemöglichkeiten		Beispiel für den Aufbau eines Interviewleitfadens		Quellenhinweise
	Liste mit Anregungen zu Fragemöglichkeiten						
	Beispiel für den Aufbau eines Interviewleitfadens						
	Quellenhinweise						



LISTE MIT THEMENBEREICHEN UND ENTSPRECHENDEN FRAGEN

2.3.2 Herausforderungen des Lehrer_innenberufs aus Sicht einer Lehrkraft

Im Folgenden finden Sie einige Anregungen zu Fragemöglichkeiten, von denen **mindestens drei Themenbereiche** (plus Intervieweinstieg und -abschluss) Gegenstand Ihres Gesprächs sein sollten (siehe auch Dokument „Beispiel für den Aufbau eines Interviewleitfadens“). **Hinweis:** Sie können bei der Vorbereitung auch auf Fragen zurückgreifen, die im Rahmen von Beobachtungen im Orientierungspraktikum entstanden sind.

Intervieweinstieg

Berücksichtigen Sie bei der Eröffnung des Gesprächs folgende Aspekte und formulieren Sie diese in eigenen Worten:

- Bedanken Sie sich für die Bereitschaft und Zeit.
- Vergewissern Sie sich, dass die eingeplante Zeit auch tatsächlich zur Verfügung stehen kann.
- Klären Sie die befragte Lehrkraft darüber auf, wie die gegebenen Antworten verwendet werden.
- Lassen Sie sich das Einverständnis für die Art der von Ihnen gewählten Dokumentation (handschriftliche Mitschrift oder Audioaufnahme) geben und klären Sie die Befragte bzw. den Befragten über die weitere Verwendung des Materials auf (siehe Hinweis „Audioaufnahme“).

Eigene Fragen (auf Basis von vorliegenden Beobachtungen)

- ...
- ...
- ...

Persönliches Erleben

- In welchen Situationen fühlen Sie sich richtig wohl in der Schule/ in der Klasse? Beschreiben Sie solche Situationen.
- Es gibt bestimmt auch Situationen, in denen Sie sich nicht so wohl fühlen, in denen es Ihnen schwer fiel, sich voll einzulassen oder in denen Sie - Ihnen bedeutsame - Werte nicht realisieren konnten, so wie Sie es wollten? Beschreiben Sie eine solche Situation.

Erfolg, Rückmeldung

- Schildern Sie Situationen, in denen Unterricht aus Ihrer Sicht gut gelungen ist: Woran machen Sie diese Einschätzung fest? Was ist da passiert?
- Wie erhalten Sie – direkt oder indirekt - Rückmeldung zu Ihrem Unterricht (von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen?)

Herausforderungen/ Schwierigkeiten

- Gibt es auch Situationen, in denen Sie gern anders agieren würden, als es der institutionelle Kontext Schule vorgibt? Bitte schildern Sie solche Situationen.
- Individuelles Fördern und gerechtes Bewerten ist ja oft ein schwieriger Balanceakt. Wie schaffen Sie das? Was erscheint Ihnen dabei schwierig, was ist hilfreich?
- Schildern Sie beispielhaft eine oder mehrere Situationen, die Sie belastend fanden. Was sind nach Ihrer Erfahrung Situationen/Konstellationen/Strukturen, in denen man als Lehrkraft besonders aufpassen muss, um nicht in übermäßige Belastung zu kommen?

Gestaltung von Arbeitsbündnissen mit den Schülerinnen und Schülern

- Welche Maßnahmen haben Sie in der Klasse ergriffen, um eine gute Arbeits- und Lernatmosphäre zu erzeugen?
- Was erscheint Ihnen dabei als besonders wichtig, was schwierig? Gibt es hier je nach Klasse Unterschiede? Wodurch kommen diese Unterschiede konkret zum Ausdruck?
- Wie merken Sie, was einzelne Klassen brauchen?

Kooperation, kollegialer Austausch

- Was halten Sie von Kooperation unter Lehrkräften? Haben Sie Erfahrung damit? Welche?
- Welche Formen wechselseitiger Unterstützung, z.B. zur Erarbeitung von neuen inhaltlichen Themen, gibt es in Ihrem Kollegium?
- Wie ist der Rückhalt im Kollegium?/im Rektorat? Was bedeutet das für Sie?

Erholung, Pausen

- Wie erholen Sie sich am besten vom Schulalltag?
- Wie gestalten Sie erholsame Pausen innerhalb eines Schultags in der Schule?

Interviewabschluss

Formulieren Sie in Ihren eigenen Worten:

- Dank für die Bereitschaft und Zeit
- Nennen Sie ein zwei Aspekte, die Sie besonders interessant fanden



BEISPIEL FÜR DEN AUFBAU EINES INTERVIEWLEITFADENS

Interviewleitfaden

Interview mit einer Lehrkraft zum Thema „Herausforderungen des Lehrberufs“
Aufgabe im Rahmen des Orientierungspraktikums (OSP), Aufgabenbereich 2.3.2

Datum		Beginn:	Ende:
Interviewpartner_in ¹			
Intervieweinstieg			
Stichpunkte zu folgenden Aspekten (siehe Beispielfragen)			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung eigene Person ▪ Vorstellung Anliegen ▪ Verweis auf anonyme Verwendung der Daten 			
Eigene Fragen (auf Basis von vorliegenden Beobachtungen)			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frage 1 ▪ Frage 2 ▪ usw. 			
Ausgewählter Themenbereich _____			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frage 1 ▪ Frage 2 ▪ usw. 			
Ausgewählter Themenbereich _____			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frage 1 ▪ Frage 2 ▪ usw. 			
Ausgewählter Themenbereich _____			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frage 1 ▪ Frage 2 ▪ usw. 			
Ausgewählter Weitere eigene Frage (optional)			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frage 1 ▪ Frage 2 ▪ usw. 			
Interviewabschluss			
Stichpunkte zu folgenden Aspekten (siehe Beispielfragen)			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dank ▪ Verweis auf anonymisierte Verwendung der Daten ▪ Interessantes 			

¹ Die Anonymität muss gewährleistet sein: Überlegen Sie sich ein Pseudonym für die Lehrkraft.



QUELLENHINWEISE

Literatur

Grundlegender Text

- Terhart, E. (2000): Perspektiven der Lehrerbildung in Deutschland. Abschlussbericht der von der Kultusministerkonferenz eingesetzten Kommission. Weinheim: Beltz.
→ Kapitel 2: Grundannahmen: Leitbild für den Lehrerberuf, S. 44-54.
- Helsper, W. (1996): Antinomien des Lehrerhandelns in modernisierten pädagogischen Kulturen: Paradoxe Verwendungsweisen von Autonomie und Selbstverantwortlichkeit. In: Combe, A./ Helsper, W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 521-570.

Weiterführende Literatur

- Bauer, K.-O. (1997): Pädagogisches Handlungsrepertoire und professionelles Selbst von Lehrerinnen und Lehrern. In: Zeitschrift für Pädagogik 3/1998, S. 343-359.
- Giesecke, H. (2013): Pädagogik als Beruf. Weinheim: Beltz Juventa.
→ Kapitel 1: Was ist „pädagogisches Handeln“? S. 21-44.
→ Kapitel 3: Struktur pädagogischen Handelns, S. 56-71.
→ Kapitel 4: Grundformen pädagogischen Handelns, S. 72-104.
- Ständige Konferenz der Kultusminister, KMK (2004): Standards für die Lehrerbildung. Bildungswissenschaften. Verfügbar unter: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf (Stand: 28.01.2016).